

# Oedenburger Zeitung

Schriftleitung: Oedenburg, Deakplatz 56. —  
Anzeigen- und Abonnements-Annahme:  
Oedenburg, Deakplatz 56, Anruf: Verwaltung 19.

Unabhängiges politisches  
Tagblatt für alle Stände

Anruf: Schriftleitung 25. — Gelangt mit  
Ausnahme von Sonn- und Feiertagen an jedem Tag  
um 3 Uhr nachmittags (15 Uhr) zur Ausgabe.

59. Jahrg. Folge 165.

Samstag, den 23. Juli 1927.

Einzelblatt: 11 Heller.

## Die Handelsverträge mit der Tschecho-Slowakei.

### Der Vertrag mit Ungarn wird erst Ende Juli in Kraft treten.

Prag 22. Juli. Nach einer Mitteilung von informierter Seite wird der ungarisch-tschecho-slowakische Handelsvertrag erst gegen Ende dieses Monats und nicht, wie ursprünglich geplant war, bereits in dieser Woche in Kraft treten.

### Abschluss des Vertrages mit Oesterreich.

Wien, 22. Juli. Wie amtlich gemeldet wird, wurde das Zusatzabkommen zum Handelsübereinkommen mit der Tschecho-Slowakei am 21. Juli unterzeichnet. Das Zusatzabkommen enthält gegenseitige zolltarifliche Zugeständnisse und einige Abänderungen des bestehenden Ziersehensübereinkommens. Als Termin für die vorläufige Inkraftsetzung wird nach den bisherigen Dispositionen der 10. August in Aussicht genommen.

### Verfuchter Ueberfall auf Minister Dr. Wass.

Budapest, 22. Juli. Mittwoch abends wurde der stellvertretende Ministerpräsident Volkswohlfahrtsminister Dr. Wass, als er sich in seine Wohnung begeben wollte, auf der Straße von einem Manne angehalten, der mit den Worten: „Jetzt halte ich es nicht mehr länger aus!“ mit seinem Spazierstock auf den Minister zuschlugen wollte. Er konnte jedoch an der Ausführung des Ueberfalles von zwei den Minister begleitenden Funktionären des Ministeriums gehindert werden. Der Angreifer wurde sofort verhaftet. Er ist der 42jährige pensionierte Notar Dr. Ernst Szegedy. Die polizeiarztliche Untersuchung stellte fest, daß er ein gemeingefährlicher Geistesgestörter ist und wurde der Mann in die Irrenanstalt eingeliefert.

### Beilebung der gefallenen Wiener Wachebeamten.

Wien, 22. Juli. Gestern wurden wiederum fünf Tote aus dem Sturmtage zu Grabe getragen, und zwar vier Wachebeamte und ein Leutnant des Bundesheeres. Zur Eingebung der Leichen hatten sich in der Lueger-Gedächtniskirche auf dem Zentralfriedhof Bundespräsident Dr. Hainisch, Bundeskanzler Dr. Seipel mit allen Mitgliedern der Regierung, Polizeipräsident Dr. Schöberl mit allen Polizeifunktionären und unzählige Deputationen aus allen Kreisen der Bevölkerung eingefunden. Hunderte von Kränzen schmückten den Katafalk.

### Verhaftung des Wiener Kommunistenführers Koplent.

Wien, 22. Juli. Der Kommunistenführer Koplent, welcher bei der Leichenfeier am Mittwoch eine übersaus verbehernde Rede gehalten hat, wurde wegen Aufreizung und verschiedener anderer Delikte verhaftet.

### Das Begräbnis König Ferdinands.

Bukarest, 22. Juli. Das feierliche Begräbnis König Ferdinands wird Sonntag stattfinden, um der gesamten Bevölkerung und den Trauergästen aus dem Auslande die Teilnahme zu ermöglichen. Man erwartet den König von Jugoslawien und Mitglieder des Hauses Hohenzollern.

### Herabsetzung der Postgebühren und Bahntarife in Italien.

Rom, 22. Juli. Infolge des bedeutenden Ueberschusses von 140 Millionen Lire des Budgets der italienischen Staatsbahnen und einem fast ähnlichen Ueberschuß des Budgets der Post- und Telegraphenverwaltung, wurde die Herabsetzung der Postgebühren für Briefe und Ansichtskarten beschlossen, ebenso steht eine Herabsetzung der Bahntarife bevor.

### Sinrichtung.

Belgrad, 22. Juli. In Pancsova ist der Matrose Laczkovic, der im vergangenen Jahre zwei kleine Mädchen vergewaltigt, getötet

### Keine Richtpreise für den Oedenburger Lebensmittelmart.

Zwischenhändler dürfen vor zehn Uhr  
nicht einkaufen.  
Oedenburg, 22. Juli.

Um die hohen Lebensmittelpreise den Verhältnissen entsprechend niederzudrücken, hat die Regierung verfügt, daß auf allen Märkten seitens der Behörden Richtpreise bestimmt werden müssen. Die Festsetzung der Richtpreise hat in Szombathely einen fast unbeschäftigten Lebensmittelmarkt verursacht. Die Händler und Produzenten blieben mit ihren Waren vom Markt fern und die Hausfrauen mußten für die auf Umwegen beschafften Lebensmittel höhere Preise bezahlen, als sonst auf dem Wochenmarkt.

	1925		1926		1927	
	höchster Preis: P	niedrigster Preis: P	höchster Preis: P	niedrigster Preis: P	höchster Preis: P	niedrigster Preis: P
Rindfleisch, für Braten . . . . .	2-56	1-76	2-72	1-76	3-20	2-56
Rindfleisch, für Suppe . . . . .	2-40	1-76	2-24	1-76	2-56	1-92
Kalbsteif . . . . .	3-20	2-38	2-88	1-92	3-20	2-40
Schweinefleisch . . . . .	3-04	2-40	2-56	2-24	2-88	2-40
Auslaßspeck, Schmeer . . . . .	2-96	2-72	2-32	2-08	2-56	2-40
Geflechtes Fleisch . . . . .	3-52	2-40	3-52	2-88	4-—	2-40
Würste . . . . .	4-32	—48	4-—	—48	4-—	—48
Gühner pro Paar . . . . .	5-60	2-40	4-—	2-—	5-—	2-50
Enten . . . . .	6-40	3-20	6-40	4-—	6-—	3-50
Gänse . . . . .	16-—	12-—	12-—	6-40	12-—	8-—
Fische . . . . .	1-60	—80	2-—	—80	1-30	—50
Erbsen in Schoten . . . . .	—48	—32	—32	—16	—50	—30
Bohnen in Schoten . . . . .	—96	—32	——	——	—75	——
Kartoffel . . . . .	—20	—16	—16	—12	—30	—20
Kipfler . . . . .	—24	—20	—24	——	—50	—40
Weißer oder rote Rüben . . . . .	—20	—16	—08	—04	—10	—04
Tomaten . . . . .	—96	—80	2-—	——	1-—	—80
Zwiebeln . . . . .	—32	—24	—48	—40	—40	—30
Kraut . . . . .	—64	—24	—48	—16	—40	—20
Salat . . . . .	—08	—04	—04	—02	——	——
Gurken . . . . .	—48	—16	—80	—64	—70	—40
Cier . . . . .	—12	—11	—10	—09	—12	—11
Apfel . . . . .	—80	—56	——	——	——	——
Birnen . . . . .	—80	—64	—56	—40	—80	—40
Marillen . . . . .	1-12	—56	—96	—64	1-30	1-—
Kirschen . . . . .	—96	—48	—80	—40	—70	—40
Weichsel . . . . .	—96	—64	—80	—40	—90	—60
Butter . . . . .	5-60	4-—	5-60	4-—	6-40	4-40
Topfen . . . . .	1-68	1-20	1-20	—96	1-50	1-20
Schweinefett . . . . .	3-04	2-72	2-40	2-24	2-72	2-54

Wegen der vor einigen Tagen erfolgten Befamntgabe, daß am heutigen Wochenmarkt die Waren nur nach Richtpreisen verkauft werden dürfen, blieben viele Produzenten mit ihren Waren dem Markte fern. Die meisten von ihnen verfuhrten der Behörde dadurch ein Schnippchen zu schlagen, daß sie außerhalb der Markt den Zwischenhändlern ihre Produkte verkauften. Als jedoch die Polizei dessen gewahr wurde, schritt sie ein und vereitelte die Spitzfindigkeit. Infolge der schwachen Beschickung des Marktes forderten die Produzenten dies-

und die Leichen dann in die Donau geworfen hatte, hingerichtet worden.

### Russische Massenhinrichtungen.

Charkow, 22. Juli. Während der letzten drei Tage sollen in verschiedenen Städten der Sowjetukraine nicht weniger als 120 Hinrichtungen vollzogen worden sein.

### Heiratspläne des britischen Kronprinzen?

Paris, 22. Juli. Der britische Kronprinz wird auf seiner Rückreise aus Kanada auf Einladung des Königs Alfons sich in Spanien aufhalten. Man bringt diesen Besuch mit den Heiratsplänen des Kronprinzen in Zusammenhang.

Damit sich dies in Oedenburg nicht wiederhole, hatten die hiesige Polizei und der Stadtmagistrat einstweilen keine Richtpreise bestimmt; es wurde bloß verfügt, daß die Zwischenhändler vor zehn Uhr keine Einkäufe machen dürfen.

Die Festsetzung der Richtpreise wurde außerdem auch deshalb unterlassen, weil der hiesige Marktkommissär Michael Käb statitisch feststellte, daß die Preise der Waren auf dem Oedenburger Lebensmittelmarkt vom Jahre 1925 gegenüber dem Jahre 1927 — mit Ausnahme von einzelnen Fleischsorten — keinen wesentlichen Unterschied aufweisen. Nachstehend bringen wir diese Statistik in Pengöwährung. Angenommen wurde in allen drei Jahren der Preisstand vom 15. Juli. Die Preise verstehen sich pro Kilogramm.

zehn Uhr einkaufen dürft; denn nur Ihr verteuert die Waren!“ Die mutige Sprecherin mußte aber gleich den Markt verlassen, denn die vielen Zwischenhändlerinnen stürzten wie ein wilder Bienenschwarm auf die Sprecherin los.  
Aber auch viele Produzenten waren mit der neuerlichen strengen Verfügung nicht zufrieden. Sie hätten am liebsten ihre Waren rasch an die Zwischenhändler verkaufen wollen, um den Heimweg antreten zu können. „Man müssen wir warten“, brummten sie, „bis wir die Ware kleinweis verkaufen können und veräumen dabei eine Menge Arbeit.“ Sie erklärten ganz offen, daß sie den nächsten Markt nicht mehr aufsuchen werden. — Der Marktkommissär und die Polizei hatten demnach genügend zu tun, um die Ordnung auf dem Markt aufrecht zu erhalten und die erregter Gemüter zu beschwichtigen.

Auf den heutigen Wochenmarkt hatte man aus Holling und Wolfs auch Gurken zum Einlegen gebracht, wofür 30 bis 60 Sella pro Kilogramm gefordert wurden. Die Kaufkraft war infolge des hohen Preises gering. Die Hausfrauen warten, bis in der richtigen Annahme, daß dann der Preis derselben niedriger sein wird. Auf dem Grünwarenmart notierten die Preise im allgemeinen wie folgt: Kartoffel 20 bis 24 Sella, Kipfler 30 Sella, Kraut 20 bis 30 Sella, Salatgurken 30 bis 40 Sella, Tomaten 70 bis 80 Sella, Bohnen in Schoten 30 Sella, pro Kilogramm; ein Speisekorn 10 Sella, Kohl 10 Sella, Kohlrübe 5 Sella, Hauptkohl 5 Sella, grüner Paprika 5 bis 6 Sella, Sellerie 8 Sella pro Stück, ein Bund Grünzeug 5 bis 8 Sella, ein Liter ausgelöste heurige Bohnen 25 Sella und ein Kürbis 20 bis 30 Sella.

Auf dem besonders schwach besuchten Obstmarkt notierten: Himbeeren 1 Pengö, Apfel 30 bis 40 Sella, Birnen 70 Sella bis 1 Pengö, Marillen 1-— bis 1-20 Pengö, Stachelbeeren 70 Sella und Heidelbeeren 50 Sella pro Kilogramm.

Auf dem Milchwarenmart verlangte man die vorwöchigen Preise. Für Fische aus dem Neusiedlersee forderten die Kroisbacher Fischer 40 Sella bis 1-60 Pengö pro Kilogramm. Die Preise der Geflügel waren: ein Paar Gühner 3 bis 4 Pengö, ein Paar Enten 6 bis 7 Pengö, ein Paar Gänse 10 bis 12 Pengö und für ein Paar Tauben zahlte man 1-50 Pengö. — Einige Händler hatten auch Eierchwämme auf den Markt gebracht, wofür sie 10 Sella pro Stück verlangten. Sie verkauften auch Zylamen, und zwar um 10 Sella pro Straußchen.



### Sporttreibende

sind nach Beendigung des Spiels schneller Abkühlung ausgesetzt. Etwaigen Folgen, wie Rheumatismus, Ischias, Kopf-, Zahnschmerzen usw. wird vorbeugt durch die bekannten

### Aspirin-Tabletten „Bayer“

Verlangen Sie nur die echten „Bayer“-Tabletten in der Originalpackung mit der grünen Banderole.



### Einschaffung einer neuen Automotor- spritze für Oedenburg.

**Ausschuss-Sitzung des Oedenburger freiwilligen Feuerwehrvereines.**

Oedenburg, 21. Juli.

Unter dem Vorsitz des Präses Oberregierungsrat Dr. Eugen Bergényi hielt dieser Tage der Oedenburger freiwillige Feuerwehrverein eine Ausschuss-Sitzung ab, in welcher Kommandant Hofmeister Ferdinand Zügn dem vor Wochen verstorbenen Vizekommandanten Oberposttrat Wilhelm Schneider einen warmen Nachruf hielt. Er betonte dabei, daß es dem verstorbenen Vizekommandanten zu verdanken sei, daß das 60jährige Jubelfest der Oedenburger Feuerwehr einen so schönen moralischen und großen materiellen Erfolg zu verzeichnen hatte. Trotz seiner bereits angegriffenen Gesundheit hatte er das Oberarrangement übernommen und mit stamenswerter Energie daselbe tadellos und zur allgemeinen Zufriedenheit durchgeführt. Es wurde ihm deshalb nachträglich Dank votiert und sein Andenken im Protokollbuche verewigt. Auch des vor Monaten verstorbenen Feuerwehroffiziers Ludwig Wisy gedachte der Kommandant in schönen Worten und beantragte, auch dessen Andenken im Protokolle zu verewigen. Der Antrag wurde angenommen.

Kommandant Zügn gab sodann bekannt, daß das 60jährige Jubelfest der Oedenburger Feuerwehr einen Reingewinn von 100 Millionen Kronen erzielte. Da jedoch noch Weinvorräte und sonstige Geschenke vom Feste übrig geblieben sind, wurden mit der endgültigen Abrechnung Ausschussmitglied Gottfried Monsberger und die Zugskommandanten Anton Steiner della Pietra und Johann Exler beauftragt.

Nach Erledigung interner Angelegenheiten wurde beschlossen, der ordentlichen Generalversammlung, welche Sonntag, den 24. d. M., halb 11 Uhr vormittags, im großen Saale des Rathauses abgehalten wird, folgende Anträge vorzulegen: Einschaffung einer neuen Automotor-spritze von der Firma Seltener um den Betrag von 14.000 Pengö; Einschaffung von 17 Leinen- und 27 Stoff-uniformen für die Feuerwehrmänner; die Jahresbeiträge der unterstützenden Mitglieder sollen mit 4 Pengö festgesetzt werden.

### Alle Gerüchte über das Burgenland unwahr.

**Das Märchen über die Verschleppung des Schattendorfer Pfarrers.**

Aus Sauerbrunn wird gemeldet:

Weder der Freispruch im Schattendorfer Prozeß, noch die Schreckenstage in Wien haben im Burgenlande einen Widerhall gefunden. Während der Unruhen in Wien ereignete sich im Burgenlande

nicht der geringste Zwischenfall.

Die Gerüchte über die Verschleppung des Pfarrers Rheinold von Schattendorf sind unrichtig. Pfarrer Rheinold begab sich lediglich auf Anraten der burgenländischen Landesregierung über den Sonntag im Dienstaute des Landeshauptmannes nach Wien, kehrte jedoch bereits am 19. Juli früh nach Schattendorf zurück, wo er sich völlig unbehelligt aufhält.

Auch das Gasthaus Tschermann ist nicht gestürmt worden, richtig ist jedoch, daß im Auftrage der Landesregierung das Gasthaus bis auf weiteres gesperrt wurde.

Die beiden Brüder Tschermann dürften im Laufe der nächsten Tage nach Sauerbrunn überstellt werden. Der dritte Angeklagte Winter ist spurlos verschwunden und hält sich irgendwo versteckt.

LITHO GRAPHIERTE  
**VISITKARTEN**  
erhalten Sie nur in der einzigen lithographischen Anstalt Westungarns  
**RÖTTIG-ROMWALTER**  
Druckerei A. G., Oedenburg, Deákpl. 56



### Die MÖV-Sportwoche in Oedenburg.

Wie berichtet, veranstaltet der Landesverband der MÖV-Sportvereine vom 13. bis 18. August in Oedenburg eine Sportwoche, an welcher Athletiker aller MÖV-Vereine des Landes teilnehmen werden. Dem Sportfeste werden voraussichtlich auch der Reichsverweser, der Volkswohlfahrtsminister, mehrere Abgeordnete, Erzherzog Josef Franz und Gemahlin beizubehören.

Ein Radwettbewerb findet am 14. August, 8 Uhr früh, auf der Raaberstraße statt. Hauptrennen 20 Kilometer und Rennen für Junioren 10 Kilometer. Rennungsgebühr 50 Heller. An dem Rennen können alle Mitglieder des ungarischen Radfahrerverbandes teilnehmen. — Das Wetttschießen auf der Oedenburger Militärschießstätte beginnt am 13. August, 8 Uhr nachmittags. Rennungsgebühr für große Gewehre 2 Pengö und für kleine Gewehre 1.50 Pengö. Für Radfahren, Wetttschießen, Wetttschwimmen und die übrigen athletischen Wettkämpfe sind die Rennungen bis 25. Juli in der Oedenburger MÖV-Kanzlei, Csengerigasse 13, einzureichen, wo auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Das endgültige Programm der Sportwoche wird erst in den nächsten Tagen zusammengestellt werden, sobald die Rennungen erledigt sind.

### Radio-Programm.

Samstag, den 23. Juli.

Budapest.

9.30, 12 und 15: Nachrichten, Volkswirtschaft.  
11: Schallplattenkonzert.  
13 und 17: Wetterdienst.  
17.15: Unterhaltungsmusik.  
19.30: Vorstellung im Studio, „Sárga osikó“, Volksstück in drei Akten von F. Csépreghy.  
22: Zeitzeichen, Nachrichten.  
Anschließend: Zigeunermusik.

Wien.

11 und 16.15: Konzert.  
18.30: Konzert der Wiener Triobereinigung Lamatsch, Mansfeld, Behm.  
19.45: „Leberjahrt“, Schauspiel in 3 Akten von Sutton Vane.  
Anschließend: Abendkonzert.

### Hochinteressant

ist die illustrierte, populäre Radiozeitschrift  
**RADIOWELT**  
in 64 Seiten (Kupferdruck).  
Ausser allen europäischen Sendeprogrammen interessante Aktualitäten und wertvolle technische Abhandlungen.  
Einzelpreis 50 Hüller. — Probenummern gratis.  
Wiener Radioverlag, Wien, I., Pestalozziggasse 6/45.  
Abonnementannahme auch bei der Schriftleitung der „Oedenburger Zeitung“, Sopron, Deákplatz 56.

### Die Regatten des Union-Yachtclubs.

Aus Neusiedl am See wird berichtet:

Der bewölkte Himmel am 10. d. ließ wenig Günstiges bezüglich der Wetteraussichten für den letzten Tag der Regatten des Union-Yachtclubs am Neusiedlersee erhoffen. Trotzdem war der um 7 Uhr 25 Min. vom Ostbahnhof abgehende Bäderzug nach dem Neusiedlersee von Badegästen und Wassersportlern aller Art voll besetzt. Bei Beginn der vormittägigen Regatta wölbte sich ein blauer Himmel über dem See. Der rührigen Leitung des jungen Zweigvereines unter der Führung seines Obmannes Direktor Ingenieur A. Walfker gelang es, eine stattliche Anzahl von Segelbooten aller Klassen zur Teilnahme an den Wettfahrten zu veranlassen. So fand denn auch ein Sondertransport von mehreren Booten vom Stammverein des Union-Yachtclubs an der alten Donau nach dem Neusiedlersee statt. Insgesamt waren 27 Yachten, darunter vier des Seglerclubs Neusiedlersee und zwei Boote des Floridsdorfer Seglervereines gemeldet. Das schöne Bild lockte immer mehr Badende als Zuseher herbei, und bald war der Steg und das Gelände dicht besetzt.

Die vormittägige Regatta nahm einen alle Teilnehmer befriedigenden Verlauf. Nach einigen Stunden Unterbrechung starteten um 3 Uhr nachmittags die Yachten zur Nachmittagsregatta, die knapp vor Einbruch eines Gewitters endigte. Im Strandcafé fand hierauf unter Anwesenheit des Vertreters der Landesregierung Landesregierungsrat Kubin und der Gemeindefunktionäre die Verteilung der Silberpokale statt, die von der Landesregierung, dem Vorstand des Union-Yachtclubs, dem Vorstand des Seglerclubs Neusiedlersee, den Vereinigten Brauereien, der Verwaltung des Freien Burgenländer, der Stadtgemeinde Neusiedl und einem Mitglied des Union-Yachtclubs Neusiedlersee gespendet wurden. Nach Ansprachen des Vertreters der Landesregierung und des Präsidenten des Union-Yachtclubs Prof. Dr. Hans Frisch wurden die Pokale den Eigentümern der siegreichen Yachten ausgereicht. Gegen Abend fand dann die Aufnahme der Rennjacht des Union-Yachtclubs Neusiedlersee statt, die den Namen eines der Gründer des Union-Yachtclubs, Edward Drorich tragen wird.

### Die Allwörden.

Roman von Fr. Lehne.

Copyright by Greiner & Comp., Berlin W. 30.  
(Fortsetzung 13.)

Die Luft war trübe, regenschwer; wenn auch für den Augenblick der Regen aufgehört hatte, so sah es doch aus, als ob er bald von neuem mit verdoppelter Gewalt losbrechen würde. Schwer troff die Nässe von den Bäumen und Sträuchern. Kühl war es geworden wie im Herbst.

Der Mitt durch die frische Morgenluft tat ihm gut, beruhigte ihn etwas. Langsam trabte der Gaul auf der aufgeweichten Landstraße dahin — an abgemähten Kornfeldern vorbei, auf denen seit Tagen schon das Getreide in Garben gebunden stand. Es wurde hohe Zeit, daß das Wetter wechselte; das Korn drohte sonst auf dem Halm auszuwachsen. Doch heute hatte er keinen Sinn, kein Auge für das, was den Landmann mit schwerer Sorge erfüllte; seine Gedanken waren mit anderen Dingen beschäftigt.

Er sollte Vella Plotmann heiraten! Dieser Wunsch seiner Mutter war ihm sehr überraschend — und unbequem, weil er die Fähigkeit kannte, mit der sie einen einmal gefaßten Plan verfolgte und an ihm festhielt! Seitdem konnte er es deshalb als Glück betrachten, daß Vella

ihre Neigung dem älteren Bruder zugewandt — wenngleich es ihn empöerte, daß Otokar mit ihr schon einig war, trotzdem der sich noch gar nicht mit Maria Wirberger auseinandergesetzt hatte; das gab diesem Trennungsvorhaben einen fatalen Beigeschmack!

Inzwischen hatte es wieder angefangen, zu regnen, so daß Rüdiger sich bald zum Heimritt gezwungen sah — aus Rücksicht auf seinen Gaul; „Madames“ wurde im Regen leicht nervös und bockte dann.

Als er noch einige hundert Schritt vom Schlosse entfernt war, das in seiner weißen, vornehmen Pracht über eine niedrige Mauer aus dem dichten Grün des Parkes zu ihm herübergrüßte, sahen seine scharfen Augen an dem kunstvoll geschmiedeten Tor eine hohe Frauengestalt stehen, neben ihr einen ziemlich großen, schlanken Bubens, der sich bemühte, die Tür neben dem Tor zu öffnen.

Eine Ahnung überfiel ihn, wer das sein könnte; er ver setzte dem Gaul einen leichten Schlag und war in wenigen Sekunden neben den Einlassstufen. Und seine Ahnung hatte ihn nicht getäuscht; es war Maria Wirberger, die gerade eben mit ihrem Sohne den breiten, langen Kiesweg betreten hatte, der in schnurgerader Linie zum Schlosse führte und zu beiden Seiten mit prächtigen, alten Linden bestanden war.

Sie hatte ihn gesehen; sicher auch erkannt, trotzdem setzte sie, ohne ihn zu beachten, ihren Weg fort.

Seine Augenbrauen zogen sich zusammen; er fühlte das Unausgesprochene, das in diesem Benehmen lag.

„Gnädige Frau!“ rief er mit scharfer, verhaltener Stimme, und dann, als sie auf seinen Ruf nicht hörte, noch einmal und so kurz und befehlend, daß sie doch, wenn auch zögernd, stehen blieb und ihn fragend ansah.

„Bitte, hören Sie mich einen Augenblick an —“

„Ich weiß nicht, was wir uns zu sagen haben! Halten Sie mich nicht auf, ich will zu meinem Manne — dies ist doch der Weg —“

„Gnädige Frau, weshalb wollen Sie sich meinen Worten verschließen?“ sagte er hastig, „ich meine es gut mit Ihnen und möchte Ihnen — Unangenehmes fern halten — hören Sie mich wenigstens erst an! Sie werden es bereuen, daß Sie mir nicht gefolgt sind —“

Nachdenklich ruhten die großen, ernsten Augen des Knaben auf ihm — „Mama, willst du nicht —“ eine kurze, befehlende Handbewegung der Mutter ließ ihn aber verstummen.

Und unbeirrt ging sie weiter, mit festen, sicheren Schritten, und Rüdiger mußte unwillkürlich den stolzen Gang, die vornehme Haltung Maria Wirber-

gers bewundern, die ihren einfachen Ledermantel wie einen Königsmantel trug.

Silig sprengte Rüdiger jetzt um die Parkmauer herum, nach dem Wirtschaftshof, warf dem herbeieilenden Reitknecht die Zügel zu und sprang aus dem Sattel. Mit großen, hastigen Schritten durchquerte er den Hof und traf gerade im Vestibül mit Maria Wirberger zusammen, als sie einem sie erkannte und geringschüssig mustersenden Diener die Weisung gab, sie dem Herrn Grafen Allwörden zu melden — „dem Grafen Otokar Allwörden“, sagte sie mit erhobener Stimme, auf die Frage des Galloniereten, welchen der Herren Grafen und wen — „wen — das ist ja vorläufig gleichgültig —“ mit einem süffisanten Lächeln auf dem glattrasierten Gesicht entfernte sich der Diener — er konnte sich ja ungefähr zusammenreimen, wer die Frau war und was für ein Skandal nun folgen würde; er war nicht so ganz uneingeweicht!

Tief aufatmend stand Frau Maria da, die Hand des Knaben fest in der ihrigen haltend. Sie bestete die großen leuchtenden Augen fest auf Rüdigers Gesicht.

„Nun bin ich doch da, Graf Allwörden!“ sagte sie triumphierend, „nun bin ich da — und bleibe auch da!“

(Fortsetzung folgt.)

**Agfa** Platten, Filme, Papiere, Chemikalien  
in unerreichter Qualität.  
Fabriksniederlage Samuel Lenck's Nachf., Franz Varga, Sopron.  
**Agfa**

### Dedenburger Nachrichten

#### Ein Festeffen — oder Nache ist „süß“...

Als ich gestern mittags nachhause ging, juckte mich das linke Auge. „Aha“, dachte ich mir, „heut siehst du was Neues!“ Und richtig, als ich dahelmt war, fand ich ein wahres „Eislein des Lichts“ vor, das — wie in den Märchen — in meinem Zimmer stand. Auf dem Tischlein standen eine große Portion Gulyás, ein Paar heiße Frankfurter, ein Wiener Schnitzel mit heurigen Kartoffeln und Hühnersalat, vier Krüge Bier und ein Schnitt, daneben lagen fünf reiche Kaisersemeln und mehrere Waffelbüten mit Eis.

Als ich das großartige Menü sah, mußte ich unwillkürlich lachen, denn mir fiel sogleich die kleine Geschichte ein, die ich scherzhafterweise vor einigen Tagen geschrieben habe. Daß der edle Spender ein Mann von Herz, Scherz und Gemüt war, zeigte folgender Brief, den ein junger Burche, der das köstliche Mahl, ohne den Namen des Spenders zu verraten, brachte, hinterlassen hatte:

„Herr Nazi!

In Erwiderung Ihres gestrigen Artikels erlaube ich mir Ihnen die Wiederholung des Menüs zu schicken. Nur erlaube ich mir noch zur Vervollständigung des Beschlusses eine Portion Eis aus der Konditorei Madomsky beizufügen, mit dem Wunsch eines guten Appetits!

Vielleicht feiern Sie auch gerade ein Familienfest? Denn es ist in manchem Haus so Sitte, daß solche Gedenktage gefeiert werden, entweder durch ein Festeffen, durch einen Ausflug u. s. w.

In der Hoffnung, daß Ihr schweres Herz erleichtert und mit der Versicherung, daß auch meine Geldbörse mehr an Schwundlust leidet, als Sie denken mögen, zeichnet

der Mann  
mit dem gefundenen Appetit.“

Lieber Spender! Mit der Versicherung, daß ich mit der Schilderung über den gefundenen Appetit eines hiesigen Gewerbetreibenden, die ich vor einigen Tagen geschrieben habe, niemand beleidigen wollte, teile ich mit, daß ich gestern wohl keine Familienfeier beging, aber es war mir Ihre ausgiebige Sendung doch ein Festeffen, denn ich habe mich tüchtig angeeßten. Das Bier war aber auf alle Fälle doch ein bißchen zu viel! Jeden Tag ein Krügel von dem Gerstenlaß wäre mir schon lieber gewesen. So mußte ich aber ein Krügel nach dem andern leeren, um es nicht ungenießbar werden zu lassen. Obwohl mir beim Trinken so mancher Freund des Hauses half, hatte ich doch bald meinen „Kampus“, den ich auf Ihr Konto, lieber Spender, verbuche!

Daß Ihre Nache nicht blutig, sondern „süß“ ausfiel, bewies die Beigabe des süßen Eises. Es schmeckte zu dem köstlichen Mahl vorzüglich, es war toll! Lieber Unbekannter, bleiben Sie mir auch weiterhin gewogen und seien Sie mir nicht böse, daß ich verraten habe, daß Sie sich trotz der mißlichen Verhältnisse, in denen wir jetzt leben, Ihren Appetit noch nicht verderben ließen. Dafür muß ich Ihnen separat gratulieren!

Nazi.

#### Alt-Dedenburger Kalender.

22. Juli 1417.

#### Altingenbach wird in den Stadtbefiz einverleibt.

König Siegmund sah 50 Jahre lang auf dem ungarischen Thron. Seine Regierungszeit bedeutet die Blüte des Bürgerstandes. Auch in Dedenburg Neue Begünstigungen sicherten dem Handel eine glatte Bahn und der König schenkte der Stadt ein Gebäude für den Zweck eines Rathhauses. Der wachsende Reichtum ermöglichte es der Stadt, sich einige Ortschaften in der Gegend zu erwerben. So wurde vor allem an den Anlauf von Hartau und Altingenbach gedacht. Das letztere Dorf gehörte einem Wiener, namens Johann Weispacher, der es 1416 an die Stadt Dedenburg veräußerte. Der Kauf wurde aber lange nicht perfekt. Der Anlauf von Hartau dauerte volle 20 Jahre. Nach zwei Jahren wurden alle Schwierigkeiten beigelegt und König Siegmund gab am 22. Juli 1417 dem Kapitel zu Wienstadt den Befehl, Dedenburg in den Befiz des Dorfes endgültig einzuliegen.

Dedenburg, 21. Juli.

**Todesfälle.** Wie aus Karlsbad berichtet wird, starb dort der Esornaer Grundbesitzer und Präses der israel. Kultusgemeinde Josef Schlesinger im Alter von 75 Jahren. Der Leichnam wird nach Esorna überführt werden. In Satoraljayhely verschied dieser Tage Frau Witwe Béla Hahn im Alter von 40 Jahren. Der Leichnam wurde nach Dedenburg gebracht und wird im hiesigen kath. Friedhofe beerdigt.

**Personalnachrichten.** Oberpolizeirat Dr. Géza Zankó trat gestern in unserer Stadt ein, wo er einen mehrwöchigen Erholungsurlaub verbringt. Der neue Dedenburger städtische Tierarzt Dr. Johann Helf hat gestern seine Amtstätigkeit aufgenommen. Er amtiert im Rathause, zweiter Stof, Gewerbeamt.

### Traglicher Tod eines dreijährigen Kindes in Kroisbach.

Dedenburg, 22. Juli.

In Kroisbach hat gestern um 4 Uhr nachmittags ein dreijähriges Kind einen traglichen Tod gefunden. Um diese Zeit spielten einige Kinder im Hofe des Sodawasserfabrikanten Mesch, machten sich auch an einem auf einem Hügel stehenden unbespannten Wagen zu schaffen und lockerten die Bremse. Plötzlich ge-

riet der Wagen ins Rollen, stieß den dreijährigen Paul Steiner nieder und ging über dessen Kopf. Das arme Kind erlitt einen Bruch des Schläfenbeines und war auf der Stelle tot.

Bezirksarzt Dr. Goldman nahm den Tatbestand auf und verständigte von dem traurigen Falle auch die Staatsanwaltschaft.

**Kirchliches.** Diözesanbischof Dr. Anton Fejfer hat auf die freie Pfarrerstelle in Kapuvár den Konkurs ausgeschrieben. Gesuche sind bis 10. August einzureichen. Patronatsherr: Fürst Dr. Esterházy.

**Vom Komitat.** Wie berichtet, hat vor kurzem der Obergespan den Csepregger Advokaten Dr. Eugen Szedenik zum Hon.-Fiskal des Dedenburger Komitats ernannt. Dr. Szedenik legte gestern zu Händen des Vizegespans Ludwig von Géway-Wolff den Amtseid ab.

**Schulwesen.** Die Direktion des Dedenburger Benediktinerobergymnasiums hat vor kurzem den Beschluß gefaßt, im Parterre des Schulgebäudes (St. Georgengasse) eine Turnhalle zu errichten. Mit den Umbauarbeiten wurde bereits begonnen.

**Nur eine Nacht und Sie sind für immer von Wanzen, Schwaben und Flöhen befreit, wenn Sie Ihre Wohnung mit Bultangas und Salforkose vergasen lassen. Ueberall, auch in möblierten Wohnungen ohne Beschädigung durchführbar. Daher wenden Sie sich an die Erste Westungarische Anzeigefertigungsveranstaltung, Hintergasse 9.**

**Wallfahrt nach Mariazell.** Die Szombathelyer Stadtpfarre veranstaltet vom 19. bis 22. August eine Wallfahrt nach Mariazell. Reisepesen 20 Pengö. Anmeldungen werden bis 15. August entgegengenommen.

**Vereinsnachricht.** Der Dedenburger Radfahrerverein „Sempronia“ hält heute Freitag, den 22. Juli, halb 9 Uhr abends, im Vereinslokale eine Ausschußsitzung ab. Die Leitung des Vereines erucht die Ausschußmitglieder um vollzähliges Erscheinen.

**Aufruf an die Jugendhortjünglinge!** Der Dedenburger Körperpfleger fordert die hiesigen Jugendhortjünglinge auf, bei den sonntägigen Unterrichten pünktlich zu erscheinen. Gegen jene Jugendhortjünglinge, die bei dem Unterricht nicht erscheinen, werden strenge Maßnahmen getroffen werden.

**Die Ausfolgung der Jagdkarten.** Die Anmeldeformulare für Jagdkarten 1927/28 sind im städtischen Steueramte (Tür Nr. 1) erhältlich. Jagdkarten haben sich bisher folgende Nimrode gelöst: die Hörer der Dedenburger Forst- und Bergbauingenieurhochschule Géza Ziegler, Béla Szulc, Josef Kiss, Ludwig Tihanyi, Franz Krafty, Alexander Szabács, Forstingenieurkandidat Andreas Medzmy, Beamter der Raaberbahn Edmund Kiss, Beamter der Raaberbahn Josef Kovács, technischer Beamter der Raaberbahn Josef Morbay, Hon.-Komitatsobernotar Dr. Andreas Marinczer und Oberfleutnant Held Edmund Jay.

**Email- und Aluminiumgeschirre** in bester Ausführung und zu konkurrenzlosen, billigen Preisen erhalten Sie nur bei Moritz Laker, Grabenrunde 35a; daselbst finden Sie eine reiche Auswahl in Verndorfer Alpaka Eßbestecken und sonstigen Haushaltungsgeräten.

**Dank für Lord Rothermere.** Der Municipalausschuß des Eisenburger Komitats hielt dieser Tage unter dem Vorsitz des Obergespans Dr. Franz Larányi eine außerordentliche Generalversammlung ab, in welcher beschlossen wurde, dem englischen Lord Rothermere für seine Bestrebungen, daß der Friedensvertrag von Trianon einer Revision unterzogen werde, im Wege des Ruffenministers Dank zu sagen.

**Berichtigung.** In der Mittwochblattfolge brachten wir eine Meldung, daß die hiesige Behörde dem Fabrikanten M. A. die Aufenthaltserlaubnis entzogen und daß dessen Fabrik einstweilen gesperrt ist. Der Dedenburger Rechtsanwalt Dr. Emil Brunner erucht uns richtigzustellen, daß dem Fabrikanten M. A. die Aufenthaltserlaubnis nicht entzogen wurde und daß dessen Fabrik nur auf kurze Zeit gesperrt bleibt.

**Ihre Schuld ist es, wenn Sie Ihre Wanzen nicht vollständig und radikal vernichtet haben. Hätten Sie sofort Wanzen-Chilin aus der Löwen-Drogerie Franz Müller angewandt, würden Sie von dieser Plage gänzlich befreit sein, und sich Mühe, Geld und Arbeit gespart haben.**

\* Schattendorfs Name ist zuerst nach den blutigen Ereignissen am 30. Januar zur traurigen Berühmtheit gelangt. Sein Name kam damals in die ganze österreichische und teils auch in die ungarische Presse und noch mehr war er im Laufe des großen Prozesses in den Blättern zweier Länder zu lesen. Mit diesem Ruhm wollte sich jedoch das kleine bürgerländische Dorf nicht begnügen. Zur europäischen Berühmtheit verhalf ihm nun der unglückselige 15. Juli Wiens, an dem wegen Schattendorf Hunderte auf der Ringstraße bluteten. Seit diesem Tage begegnet man dem Namen Schattendorfs in englischen Blättern ebenso wie in französischen und wie London und Paris darüber Bescheid weiß, daß der 30. Januar Schattendorfs den 15. Juli zur Folge hatte, so liest man auch in Berlin, Prag und Belgrad darüber, daß es ohne den Schattendorfer Vorfällen auch zu den Wiener blutigen Ereignissen nicht gekommen wäre. Schattendorfs Namen trifft man heute in der „Times“ gerade so wie im „Temp“ an, auch im „Matin“ weiß Herr Sauerwein darüber zu sprechen, und „Narodny List“ in Prag weiß auch so manches darüber zu sagen.

**Budapester Getreidemarkt.** 21. Juli. Weizen — bis —, Neuweizen 29.65 bis 30.45, Neuroggen 26.65 bis 26.90, Futtergerste (neu) 22.50 bis 23.25, Braugerste — bis 25.00, Hafer 24.70 bis 25.50, Mais (alt) 22.40 bis 22.60, Kleie — bis — Pengö pro Meterzentner. Alles Parität Budapest. — Terminverkehr: Ungarischer Weizen: Oktober 30.64 bis 30.66, März 32.86 bis 32.88, Ungarischer Roggen: August — bis —, Oktober 26.72 bis 26.74, März 28.86 bis 28.90 Pengö pro Meterzentner.

### Gyújtson: Gyógynövényeket,

közhársat  
ezüsthársat  
papaszilvelevel  
árvacsalánvirágot  
KORISBOGARAT  
kék buzavilágot  
csalánlevelet  
fehértályvafelevel  
ezerjófűvet

és mindenféle egyéb gyógynövényeket. Száraz készletét ajánlja a HYDROFLORA Magyar Mád-, Gyékény- és Gyógynövény r.t.-nak Budapest, VI., Király ucca 12.

### Elite Mozgó.

Vom 23. bis 24. Juli.

#### Paris bei Nacht.

Prachtvoll ausgestattete Hyperrevue des Folies Bergères in 6 Akten. In den Hauptrollen: Josephine Backer, die weltberühmte Mulattänzerin und die Tiller Görls.

#### Die Geliebte des Rivalen.

Liebedrama in 6 Akten. — Hauptdarsteller: VIRGINIA VALLI, LOU TELLEGEN.

Für Jugendliche verboten!

Beginn der Vorstellungen um 5, 7 und 9 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

15g

**Achtung Wirtschaftsbürger!** Kupferbitriol 98—99-gradig, in jeder gewünschten Menge zu haben bei Emil Lehner, Gemischtwarenhändler, Schlippergasse Nr. 8. +

**Bau eines Gewerbeheimes in Szombathely.** Wie man aus Szombathely berichtet, wird in den nächsten Tagen in der Kisfaludy-Gasse mit dem Bau eines Gewerbeheimes begonnen werden. Die Baukosten betragen 96.000 Pengö. Die Summe wurde in der Szombathelyer Sparkassa aufgenommen. In dem Gewerbeheim, welches im kommenden Frühjahr seiner Bestimmung übergeben werden soll, werden außer einem großen Sitzungssaal und Amtslokal, ein Lesezimmer, ein Bibliothekzimmer und ein Spielzimmer untergebracht werden.

**Ghör erhält ein neues Theater.** Der Magistrat der Stadt Ghör hat beschlossen, sein altes, unpraktikabel gewordenes Theater vollständig umzubauen zu lassen. Durch den Umbau erhält Ghör ein neues, modern eingerichtetes Theater. Die Finanzkommission der Stadt hat der Generalversammlung vorgeschlagen, die Neugestaltung des Theaters mit einem Kostenaufwand von 350.000 Pengö durchzuführen zu lassen.

**Der Stand der Weingärten in Oesterreich.** Aus Wien wird uns gemeldet: Unmählich gewinnt man über die zukünftigen Lesesaufnahmen einen Ueberblick. Es kann daher bereits festgestellt werden, daß der durch die Maifröste verursachte Schaden zufolge des anhaltend schönen, warmen Wetters zum Teil ausgleichlich wurde. Insbesondere kann mit einem qualitativ sehr guten Ergebnis gerechnet werden. Die Produzentenschaft ist weiter fest gestimmt und hält seine hohen Preisforderungen aufrecht, weshalb der Großhandel, der die verlangten Preise nicht bewilligen will, sich vom Kaufe zurückhält. Die Marktlage ist daher bei unverändert festen Preisen ruhig.

**Es liegt in Ihrem eigenen Interesse,** wenn Sie, ehe Sie Ihren Bedarf an Möbeln decken, vorerst das reiche Lager des seit einer Reihe von Jahren bestehenden Möbelhauses Kopstein Lipót, Grabenrunde Nr. 62, Telephon Nr. 339, besichtigen. Sie finden daselbst Möbel jeder Art, von der billigsten bis zur feinsten Ausführung. Eine Besichtigung, ohne Kaufzwang, wird Sie von der Wahrheit dieser Nachricht überzeugen.

**Realitätenverehr.** Es kauften: Paul, Karl und Gustav Tschürch, von Frau Witwe Paul Tschürch, geb. Elise Rinner, einen halben Teil eines Gährensackers im Ausmaße von 932 Quadratklaster um 720 Pengö; Anton Barcsika und Gattin, geb. Katharina Keller, von Frau Johann Schmidt, geb. Katharina Steiner, einen Ralkweg-Weingarten im Ausmaße von 433 Quadratklaster um 1200 Pengö.

Auf dem Metallgeldmarkt notieren: ein ungarisches 20 Kronen-Goldstück 23 bis 23.10 Pengö, eine Silberfrone 0.40 bis 0.41 Pengö, ein Silbergulden 1 bis 1.10 Pengö und ein Fünftelstück in Silber 2.00 bis 2.10 Pengö.

Kommissionslager u. Verkaufsstelle der Fürstl. Esterházy'schen Forst- und Sägeprodukte

## Julius Lang, Dampfsägewerk

Sopron, Raaber-Babubofstrasse

Bezimmertes Bauholz, Bretter, Latton, Dielenholz, Buchenholzkohle, geschaltenes Bauholz Eichen- und Buchen-Schnittmaterial, Fichtestangen (Raffen), Rad-Felgenholz, Weinstocken

## Buchen-, Eichen- und Fichten-Brennholz

**Preisfestlichkeiten.** Die Oedenburger Gruppe des Ungarischen Eisen- und Metallarbeiterverbandes konnte anlässlich des sonntägigen Volksfestes im Garten des Hotels „Pannonia“ infolge der ungünstigen Witterung das Preisfestlichkeiten nicht beendigen, weshalb dasselbe Sonntag, den 24. d. M., 9 Uhr vormittags, fortgesetzt werden wird. — Preise: ein Spanferkel, eine silberne Taschenuhr und ein Meterzentner preußische Kohlen.

**Achtung „Naturfreunde“!** Der für Sonntag, den 24. d. M., geplante Ausflug nach Eisenstadt unterbleibt, resp. findet am 7. August statt. — Sonntag, den 24. d. M., Ausflug zum Herrentisch, Abmarsch um 5 Uhr früh vom Széchenyiplatz. — Führer: Reikert.

**Der Weg zwischen der Kleinengasse und der Pfarrwiese — frei!** Das alte Gebäude, welches die Straßeneröffnung zwischen der Kleinengasse und der Pfarrwiese bisher hinderte, wurde dieser Tage niedrigergerissen, da die beiden Parteien des baufälligen Hauses andere Wohnungen bekommen konnten. Der Personenverkehr zwischen der Pfarrwiese und der Kleinengasse wird bereits abgewickelt; der Wagenverkehr kann erst dann aufgenommen werden, wenn eine Straße hergestellt worden ist. Dies wird in kürzester Zeit der Fall sein.

**Selbstmord wegen einer schlechten Wohnung.** Wie aus Szombathely berichtet wird, trank Mittwoch nachmittags die dortige Einwohnerin Frau Josef Szépl, geb. Marie Nemeth, in selbstmörderischer Absicht Laugensteinlösung und schnitt sich sodann mit einem Glas die Pulsader der linken Hand durch. Als man die gräßliche Tat wahrnahm, verständigte man die Rettungsgesellschaft, welche die Lebensmüde ins Spital brachte. Hier starb die Frau, infolge des großen Blutverlustes, bald nach ihrer Einlieferung. — Wie polizeilich festgestellt wurde, verübte die Frau deshalb Selbstmord, weil sie vor kurzem mit einer anderen Szombathelyer Einwohnerin die Wohnung tauschte und erst später wahrnahm, daß sie für ihre trodene Wohnung eine nasse, schlecht heizbare Wohnung erhielt.

**Bei der Lebensrettung selbst den Tod gefunden.** In der Gemeinde St. Gottshard badeten zwei Fabrikarbeiter namens Wán Ober und Johann Kaszák im Raabfluß, dabei geriet der Erstgenannte in einen Wirbel und ging unter. Kaszák wollte seinen Kameraden retten, wurde aber vom Wirbel selbst in die Tiefe gezogen und ertrank. Die Leichname der beiden Arbeiter wurden bereits geborgen.

**Instandsetzung der Straßen.** In den letzten Tagen wurden durch die Arbeiter des städtischen Straßenbauamtes folgende Straßen instandgesetzt: St. Michaelisgasse, Adlerplatz, Straße nach Agendorf und die Straße, welche in die Kohlenberg-Weingärten führt. Mit der Instandsetzung der St. Georgengasse wird morgen begonnen werden.

**Realitätenverkehr.** Es kauften: Joltán Csérhalmi und Gattin, geb. Mini Brodtschek, von Arthur Bogay und Gattin, geb. Wanda Weiß-Portenstein, das Haus in der Wilzenzeile samt dem dazugehörigen Garten im Ausmaße von 263 Quadratklaftern um 23.2000 Pengö.

**Aus dem Matrikelamte.**

Eintragungen von 8. bis 16. Juli:

**Geburten** Josef Soó, Stabsfeldwebel und Helene Föczit, Knabe; Karl Schmidt, Fleischhauerm. und Germinie Janits, Knabe; Michael Salamon, Wirtschaftsbürger und Susanna Tschürs, Mädchen; Samuel Göschl, Wirtschaftsbürger und Sophie Jügn, Mädchen; Ivan Györkös, Heizer und Katharina Böhm, Knabe; Ludwig Horváth, Schneider und Ida Horváth, Mädchen; Johann Artner, Tagelöhner und Anna Strobl, Mädchen; Karl Zebener, Wirtschaftsbürger und Katharina Köck, Mädchen; Johann Philippovits, Schmied und Theresie Knabl, Knabe; Ferdinand Moyer, Tagelöhner und Katharina Tschürs, Mädchen; Franz Sirt, Maurer und Elisabeth Kalbantner, Mädchen; Josef Döbrönte, Gefangenenanfänger und Agnes Csutor, Mädchen; Ludwig Scheibl, Weingärtner und Katharina Bruimann, Mädchen; Josef Nagy, Magazinsarbeiter und Sofie Lakatos, Knabe.

**Eheschließungen:** Johann Stuhl, Tischler und Josefina Gittler; Ludwig Golub, Anstreicher und Marie Kács.

**Todesfälle:** Witwe Mathias Reischl, geb. Theresie Leitner, 71 Jahre; Elsa Nemeth, 1 Monat, Alexander Udvardi 1 Monat, Adalbert Poffer, Spengler, 20 Jahre; Anna Boros, 25 Jahre; Elisabeth Nagy, M. Arnolda, 28 Jahre; Witwe Stefan Gyürü, geb. Theresie Szabó, 57 Jahre; Walter Sey (Wien), Zollreferent, 25 Jahre.

**Von Nah und Fern.**

**Güns.**

**Aus dem Matrikelamte, Geburten:** Ludwig Szabó und Emilie Böß, Knabe; Josef Sagmeister und Katharine Tompet, Mädchen; Gustav Korzör und Irene Gauer, Mädchen; Leopold Kappel und Katharina Schreiner, Mädchen; Johann Horváth und Rosalia Kiss, Knabe; Koloman Francis und Marie Lóth, Knabe. **Todesfälle:** Josef Fläsch, 70 Jahre, Witwe Georg Tar, 65 Jahre; Witwe Leopold Titovits, 82 Jahre.

**Agendorf.**

— **Tod durch Sonnenstich.** Die 20sjährige Tochter Elisabeth des hiesigen Besitzers Michael Weigner half vorige Woche ihren Eltern bei der Feldarbeit. In der ersten Nachmittagsstunde wurde dem Mädchen unwohl und ehe der Gemeindecarzt Dr. Hans Schneemeyer an Ort und Stelle kam, war die Unglückliche tot. Ein Sonnenstich machte dem jungen Leben ein jähes Ende.

**Gerichtssaal.**

**Der Raubüberfall in den Oberlöwern.**

Oedenburg, 21. Juli.

Wie feinerzeit ausführlich berichtet, wurde der Fertököplaker Kalkhändler Ernst Balogh in den Oberlöwern das Opfer eines Raubüberfalles. Er kam am 21. März nach Oedenburg, wo er geschäftlich zu tun hatte. In den Nachmittagsstunden kehrte er in ein Wandorfer Gasthaus ein, von wo er auch das „Schweizer-Haus“ aufsuchte. Hier lernte er fünf Wandorfer Burischen kennen, denen er einen Liter nach dem anderen hinter die Binde goß. Bei diesem Trinkgelage zeigte der Kalkbrenner, daß er genügend Geld bei sich habe. Und als er später das Gasthaus verließ, schlichen ihm zwei Burischen nach, stießen ihn zu Boden, setzten ihm ein Messer an die Brust und raubten ihm sodann das Bargeld, 81 Pengö. Die Oedenburger Staatspolizei und die Wandorfer Gendarmerie, welche nach der Anzeige die Untersuchung einleiteten, stellten fest, daß den Raubüberfall die Wandorfer Burischen Ferdinand Brand und Johann Schwenk verübten. Die beiden Burischen, die der Staatsanwaltschaft eingeliefert wurden, gestanden beim Verhör, daß sie von dem Gelde dem Kollegen Gustav Reichl fünf Pengö gaben. Da Reichl von der Herkunft des Geldes Kenntnis hatte, wurde er feinerzeit gleichfalls in Haft genommen.

Die Hauptverhandlung in dieser Angelegenheit fand gestern mittags vor dem Oedenburger Gerichtshof statt. Brand und Schwenk wurden wegen Raub zu je sechs Monaten Kerker und Reichl wegen Hehlerei zu einem Monat Gefängnis verurteilt. Das Urteil ist rechtskräftig.

Für die eigene Tasche gesammelt. Der Säguisfalter Einwohner Ernst Leitischacher wurde gestern vom Oedenburger Gerichtshof zu sechs Monaten Kerker verurteilt, weil er in den Gemeinden des Oedenburger Komitats für die Mohácsrer Kirche Geldspenden sammelte und die gesammelten Beträge für sich behielt. Wie bei der Verhandlung bekanntgegeben wurde, hat er insgesamt 780 Pengö gesammelt. Das Urteil ist rechtskräftig.

**Abonnieren Sie die Oedenburger Zeitung!**

Verantwortl. Redakteur und Hauptschriftleiter: **H. Wolff Kálff.**  
Herausgeber, Druck und Verlag: **Röttig-Romwalter Druckerei A.G.**

**Eine Ausgabe, die sich reichlich lohnt,** ist das Geld, das man für eine gute und interessante Zeitung auswendet. Die „Volks-Zeitung“, die älteste unparteiische Tageszeitung Wiens, erfreut sich infolge ihrer wahrhaft volkstümlichen Haltung und ihres vielartigen Inhalts größter Beliebtheit. Sie ist die meistgelesene Tageszeitung Oesterreichs und darum sind ihre Bezugspreise trotz der Fülle guten und interessanten Lesestoffes, die sie bietet, billiger, als die in jeder andern großen Wiener Tageszeitung ausnahmslos. Sie verfügt über einen ausgebreiteten in- und ausländischen Telegraphen-, Telefon- und Radio-Nachrichtendienst und berichtet über alle wichtigen Vorkommnisse des öffentlichen Lebens rasch und verlässlich. Ihre Gesamt-Sonntagsausgabe beträgt nachweisbar an 240 000 Exemplare. Hervorragende Parlamentarier, viele beliebte Schriftsteller zählen zu ihren ständigen Mitarbeitern. Wöchentlich erscheinen eine gebiegene Illustr. Familien-Unterhaltungsbeilage, humoristisch-satirische Zeichnungen von angehenden Künstlern, die Spezialrubriken Gesundheitspflege, „Die Frauenwelt“, Naturstudien, Fischerei, Jagd- und Schießwesen, Kunstbesuch, Land- und forstwirtschaftliche u. Pädagogische Rundschau, Deutsche Sängervereinigung, Schach- und Rätselfestung, vollständiges Radioprogramm, zwei spannende Romane, Waren-, Markt- u. Börsenberichte, Verlosungslisten usw. Die Bezugspreise betragen: Für tägliche Postzusendung monatlich Pengö 2.88, für wöchentliche Postzusendung des Samstagblattes (mit Beilagen) vierteljährlich Pengö 1.80, für zweimal wöchentliche Postzusendung der Samstag- und Donnerstag-Ausgaben (mit Beilagen) vierteljährlich Pengö 3.16. Auf Verlangen senden wir unser Blatt 8 Tage bindurch zur Ansicht unentgeltlich zu. Verwaltung der „Volks-Zeitung“, Wien I. Schulerstraße 16.

**Wo wird ausgeschenkt?**

**Guter Rotwein**  
Michael Gsch. Neustiftgasse 18

**Guter Weißwein**  
Gottl. Zethner, Rátöczigasse 29

**Wer kennt Ihr Geschäft was verkaufen Sie ??? Wo ist Ihr Geschäft ???**

**Eine Anzeige in unserem Blatte beantwortet für Sie diese Fragen, wird Ihnen immer neue Kunden zuführen und sichert Erfolg !!!**

**Kleiner Anzeiger**

**Aufforderung!**  
Beehren mich die Aufmerksamkeit des geschätzten Publikums auf den Umstand zu lenken, daß ich infolge Umänderung meiner Schuhmacherwerkstätte in der Lage bin, Herren-, Damen- und Kinder-schuhe, sowie Offiziersstiefel, ausschließlich durch Handarbeit sowohl aus in- wie ausländischen schwarzen und farbigen Lederarten bestens anzufertigen. Fachgemäße Anfertigung von

Sport-, Jäger- und Fußballschuhen, Ausbesserungen und Besohlungen innerhalb 24 Stunden. Deftentlich Angestellte und solche mit sicherem Einkommen, können ihren Schuhbedarf unter günstigsten Zahlungsbedingungen bei mir decken.

Schachtungswooll  
**Franz Horvát**  
Herren- und Damenschuhmacher 31  
Grabengrube Nr. 26

**Denken Sie**



**darin, daß gute Drucksachen nicht viel teurer sind, als schlecht ausgeführte.**

**Fachmännische Beratung und Ausführung übernimmt jederzeit**

**Röttig-Romwalter Druckerei A.-G.**  
Oedenburg, Deákplatz Nr. 56. :: Telephon Nr. 19 und Nr. 25